

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants

Artikel: Wettbewerb Kantonales Lehrerseminar in Locarno

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-333306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

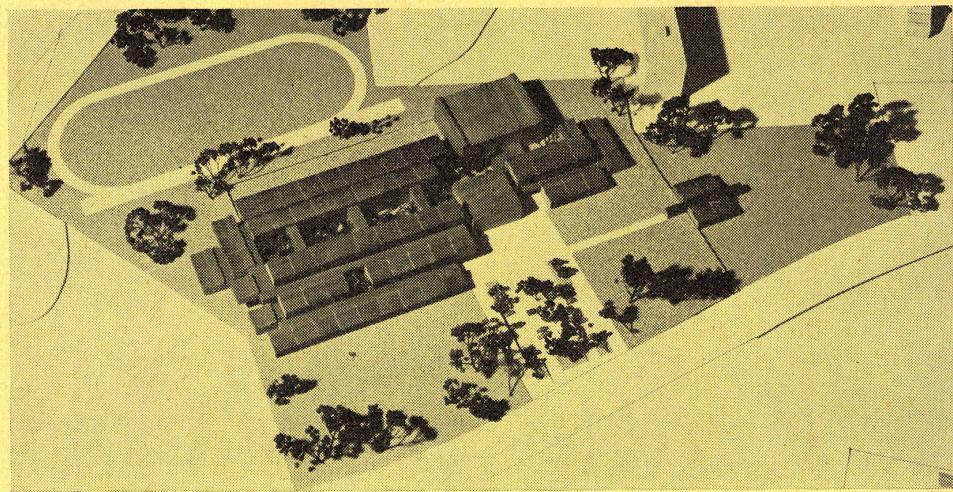
Wettbewerb Kantonales Lehrerseminar in Locarno

Im April dieses Jahres wurde der Wettbewerb für das neue kantonale Lehrerseminar in Locarno entschieden. Auf dem 42000 m² großen Gelände wird eine Organisation entstehen, in der mehr als tausend Personen arbeiten sollen. Das vom kantonalen Erziehungsministerium herausgegebene Programm sah neben den Unterrichtsräumen, Aula und Sporteinrichtungen eine Primarschule, einen kleinen Kindergarten und eine Abteilung für hauswirtschaftlichen Unterricht vor.

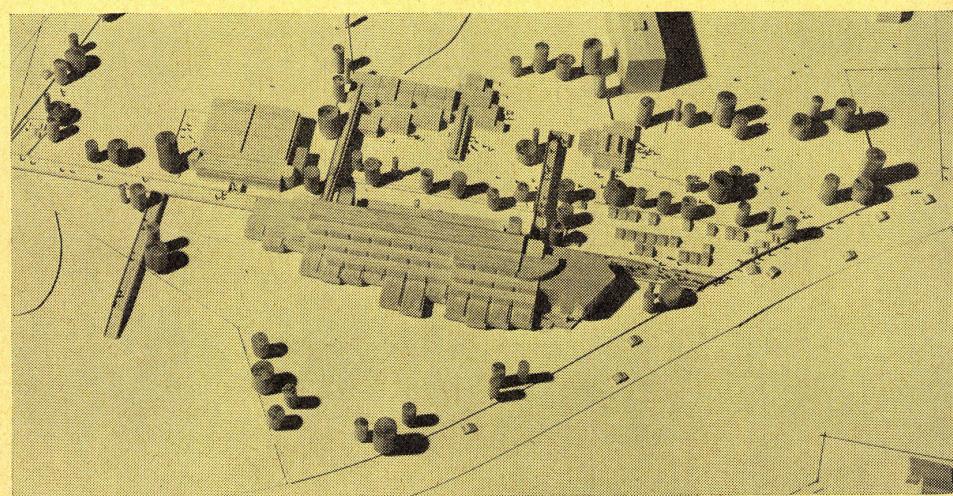
»Schon vor der Ausarbeitung und Veröffentlichung des Wettbewerbsprogramms forderte ein Teil der Studenten des bestehenden Lehrerseminars in Locarno neue Unterrichtsmethoden, neue Schulprogramme und die Demokratisierung des Seminars. Aus Protest besetzten sie ein Klassenzimmer. Die zuständigen Behörden erklärten sich bereit, gemeinsam mit den Studenten die Probleme zu besprechen und Lösungen zu suchen. Gleichzeitig wurde das Wettbewerbsprogramm veröffentlicht, das in keiner Weise auf neue Methoden und Tendenzen der Wissensvermittlung einging.« (Aus einem Brief Luigi Snozzi an die Redaktion.) Doch die erwartete Reaktion der betroffenen Studenten blieb aus. Sie erkannten die wechselseitigen Beziehungen zwischen Lehrerprogramm und Schulgebäude nicht. Sie hatten auch nicht erkannt, wie bedeutend die Gebäudeorganisation und deren Anpassungsfähigkeit für den Standard eines nicht an der Autorität orientierten Bildungswesens ist. Wird der Nutzen hochmoderner Schulen, wie sie – so hoffen wir – vielleicht in einigen Jahrzehnten gebaut werden können, nicht gemindert, wenn die Lehrer, die diese Schulen bedienen sollen, in Gebäuden ihre erste Lehrerfahrung sammelten, die sich von Schulgebäuden aus dem neunzehnten Jahrhundert nur durch die geringere Geschoßhöhe und andere formale Prinzipien unterscheiden? Sollten nicht gerade für das Schulpraktikum und die Ausbildung Unterrichtsräume zur Verfügung stehen, die zur Anwendung neuer Unterrichtsmethoden herausfordern?

In diesem Zusammenhang sei das Projekt von Luigi Snozzi und Livio Vacchini zur Diskussion gestellt, das in Anlehnung an die in den USA mit dem Scsd-System gebauten Schulen entstand. Die wichtigsten Charakteristika des Projektes sind:

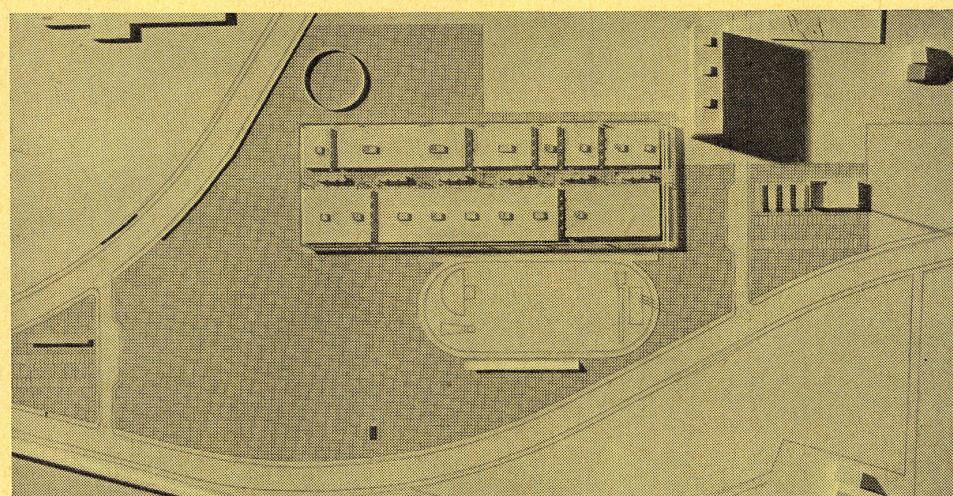
- Konzeption von Unterrichtsräumen mit künstlichen Umweltbedingungen, für die sich die Begriffe »sealed environment« oder »Installationssandwich« eingebürgert haben. (Der Nutzraum liegt dabei zwischen zwei Installationschichten, die über der Decke und unter dem Fußboden angeordnet sind.)
- Anwendung eines Dachtragwerkes aus Mero-Elementen, aufgeteilt in quadratische Abschnitte von etwa 30 m Seitenlänge. Auf dem Dach sind die Klimaanlagen dezentralisiert angeordnet. Die Klimakanäle und die Installation für die Beleuchtung liegen innerhalb des Mero-Systems.
- Organisation des Grundrisses entlang einer Erschließung und Serviceachse, von der aus Stichflure die einzelnen Abteilungen erschließen. Im Gegensatz zu den Unterrichtsflächen sind die Erschließungszonen natürlich beleuchtet.
- Mehrfachnutzung der Erschließungszone als Pausen- und Ausstellungsfächen.
- Unterteilung der Unterrichtsfläche durch versetzbare bzw. mobile Trennwände, so daß kurz- und langfristige Änderungen ohne großen nachträglichen Aufwand möglich sind.



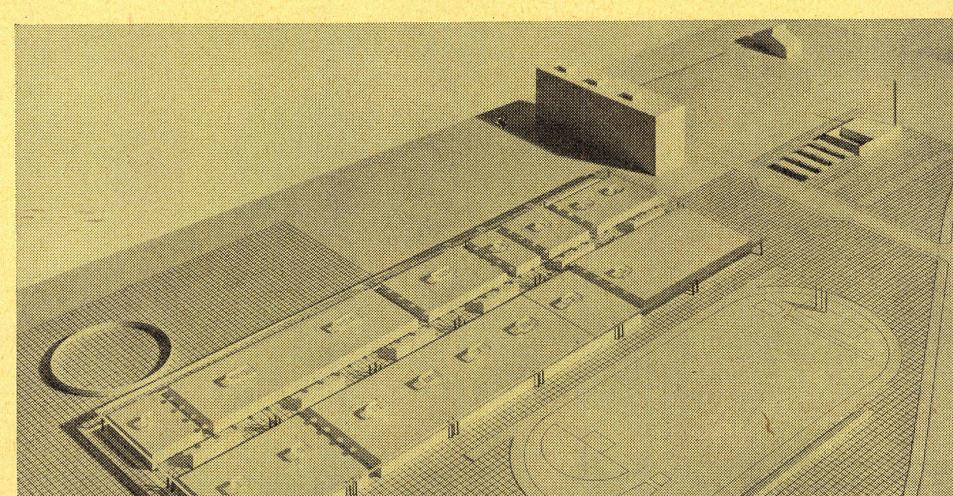
1



2



3

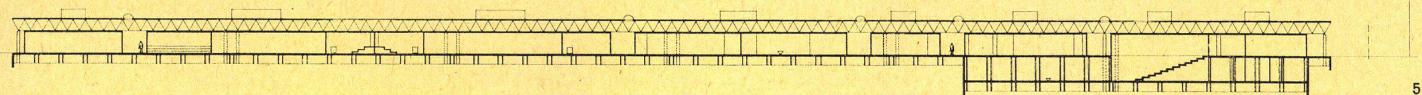


4

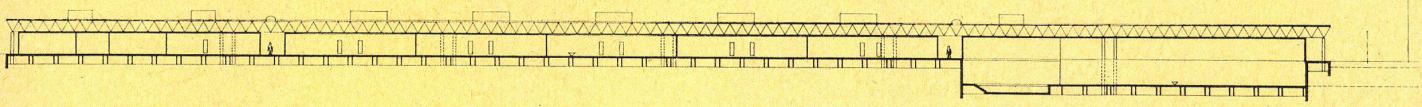
1
Modellaufnahme des ersten Preises.
Gianpiero Mina, Lugano.

2
Modellaufnahme des vierten Preises.
M. L. Buletti und P. Fumagalli, Lugano.

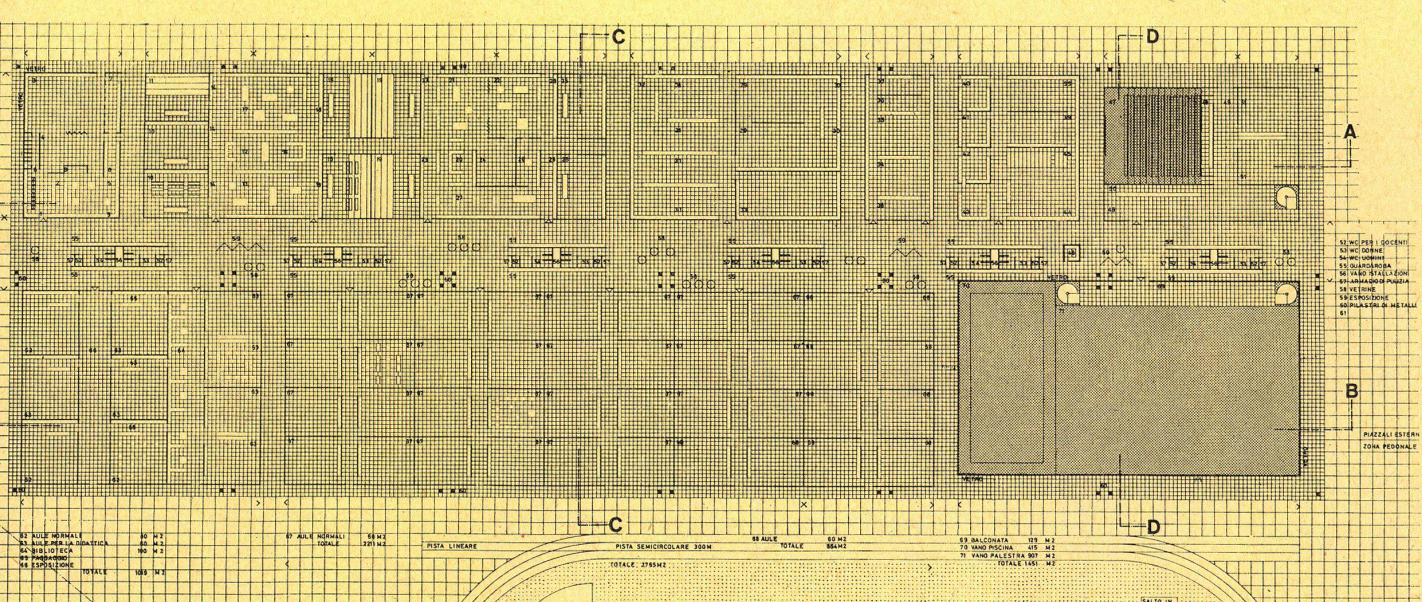
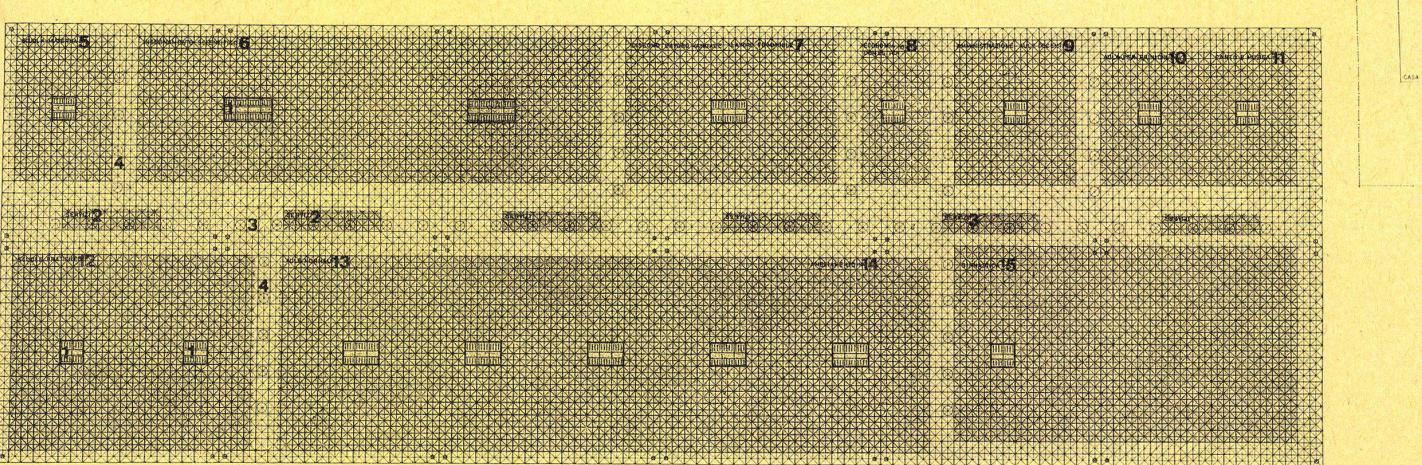
3, 4
Modellaufnahmen des im dritten Rundgang ausgeschiedenen Projektes von Luigi Snozzi und Livio Vacchini, Locarno.



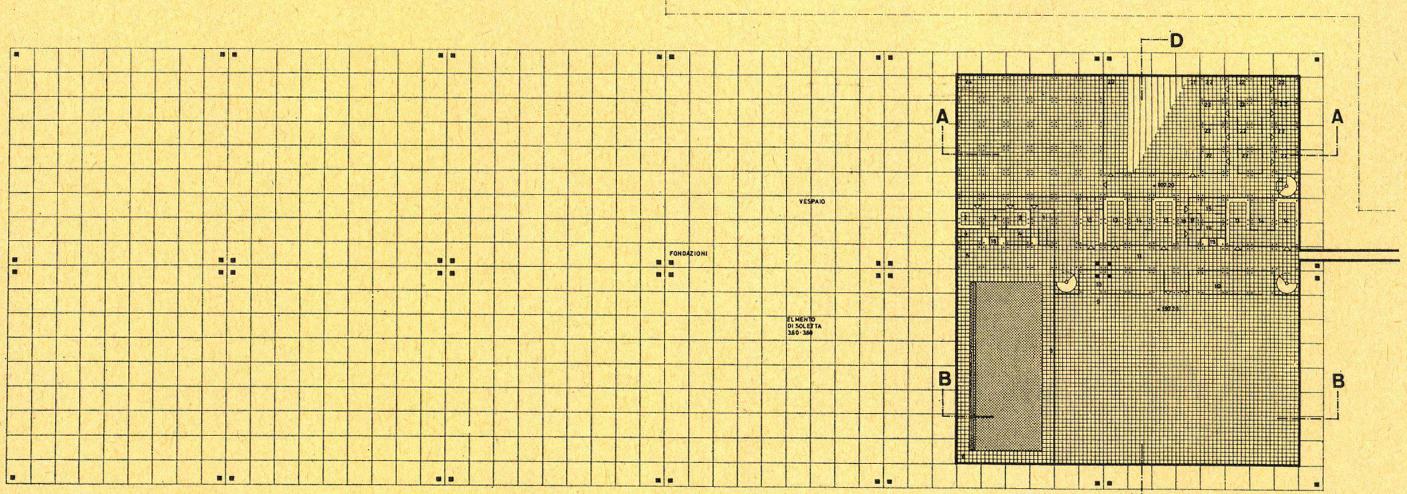
5



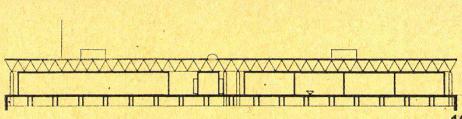
6



1



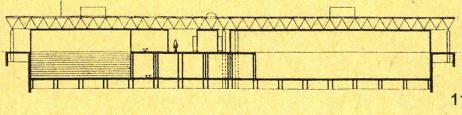
9



5 Längsschnitt A-A 1:1000.

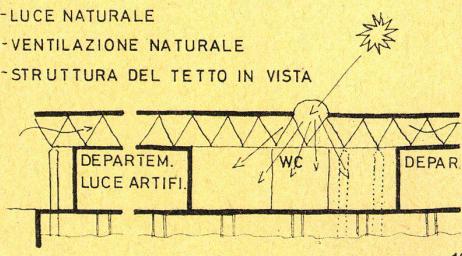
6 Längsschnitt B-B 1:1000.

7 Dachaufsicht 1:1000 mit Angabe der vorgeschlagenen Nutzung der einzelnen Bereiche.



ZONE COPERE DI CIRCOLAZIONE E RICREAZIONE

- LUCE NATURALE
- VENTILAZIONE NATURALE
- STRUTTURA DEL TETTO IN VISTA



- 1 Klimaanlage
- 2 Sanitär- und Serviceräume
- 3 Primäre Erschließungszone mit natürlicher Beleuchtung
- 4 Sekundäre Erschließungszone
- 5 Primarschule
- 6 Naturwissenschaftlicher Unterricht
- 7 Werken und bildnerisches Gestalten
- 8 Hauswirtschaft
- 9 Verwaltung und Dozentenräume
- 10 Aula
- 11 Musik
- 12 Schulpraktikum
- 13 Lehrsäle
- 14 Reservräume
- 15 Sport

8 Grundriß Eingangsebene 1:1000.
Die Grundrissenteilung zeigt den vorgeschlagenen Erstzustand der Nutzung.

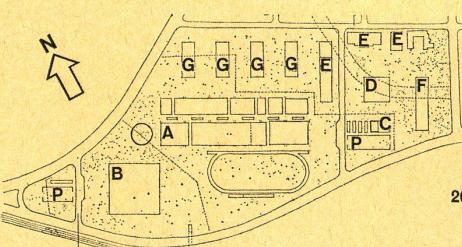
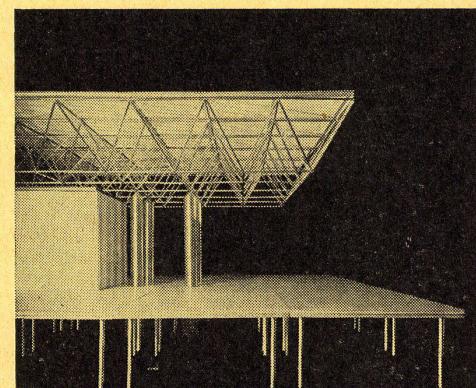
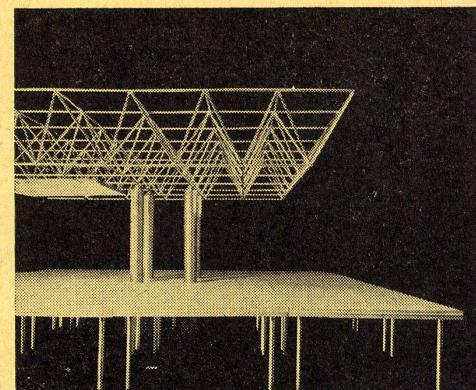
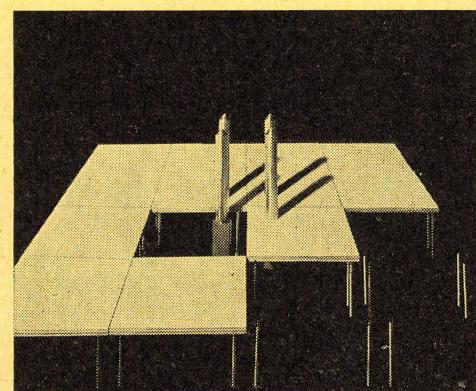
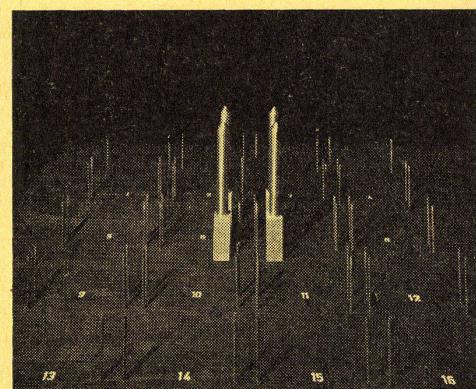
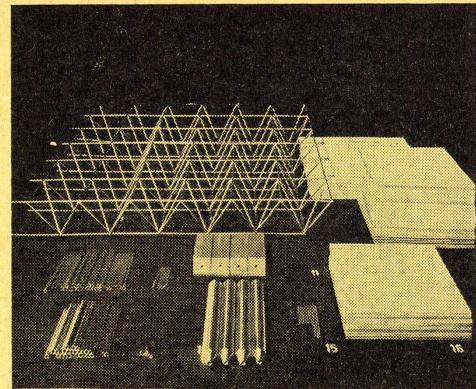
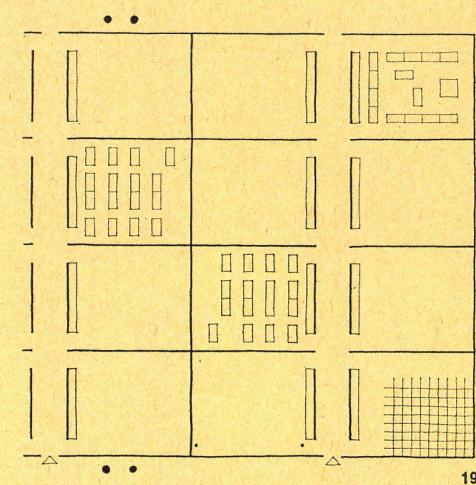
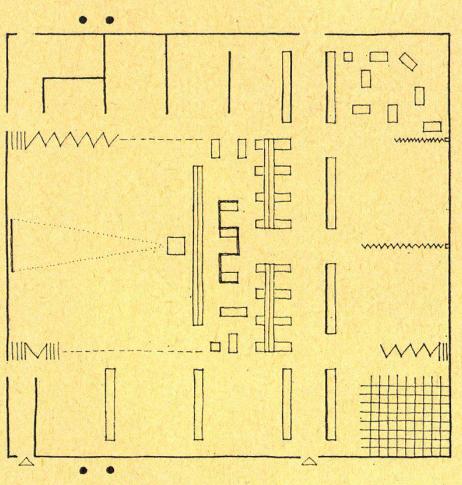
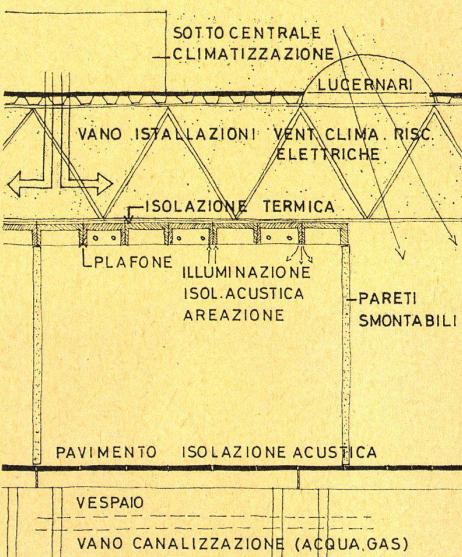
9 Grundriß der Untergeschoßebene mit Sportbereich, Aula, Musikübungsräumen und Abstellfläche 1:1000.

10 Querschnitt durch den allgemeinen Unterrichtsbereich (Schnitt C-C) 1:1000.

11 Querschnitt durch den Sport- und Aulabereich (Schnitt D-D) 1:1000.

12, 13 Beleuchtungsschema, die Departments haben künstliche Umweltbedingungen, während die Erschließungsbereiche, deren Ansprüche geringer sind, durch Lichtkuppeln beleuchtet werden.

14-18 Modellaufnahmen, die den Aufbau aus den einzelnen Komponenten beschreiben.



Folgezustände

19 Gegenüberstellung des Erstzustandes mit einem möglichen Folgezustand.

20 Lageplanskizze des möglichen Endausbaus.

- A Lehrerseminar
- B Zukünftige Schule
- C Pförtner und Zentrale
- D Mensa
- E Existierendes Volkshaus
- F, G Wohnungen